

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 60 (1998)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Sektionsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ZH



**Fachtagung**  
**LBBZ am**  
**Strickhof Lindau**

## Überbetrieblicher Maschineneinsatz im Trend

Die Folgen des wirtschaftlichen Druckes auf die Landwirtschaft zwingt dazu, Kosten zu senken. Kürzlich diskutierten Fachleute und Vertreter der verschiedenen Betriebsformen an einer Fachtagung am Strickhof in Lindau über anstehende Probleme und mögliche Lösungen. Vor allem die Maschinenringe liegen im Trend.

Auf Einladung der kantonalen Zentralstelle für Landtechnik und Unfallverhütung am Strickhof diskutieren in Lindau Vertreter einschlägiger Organisationen aus den Kantonen Zürich und Schaffhausen über aktuelle Fragen.

### Organisationsformen

Es gibt verschiedene Formen des überbetrieblichen Maschineneinsatzes: **Lohnunternehmer** stellen gegen Bezahlung ihre Maschinen als selbständige Unternehmer zur Verfügung und führen die Arbeit im Lohn aus. An einer **Maschinengemeinschaft** sind zwei oder mehrere Bauern gleichmässig beteiligt. Gemeinsam werden Maschinen angeschafft und genutzt. Die **Maschinen- oder Gerätegenossenschaft** ist als selbständiges Unternehmen aufgebaut. Sie kauft Maschinen und stellt diese den Mitgliedern zur Benützung gegen Entgelt zur Verfügung. Die **Maschinenringe** sind in den letzten Jahren wieder belebt oder gar neu gegründet worden. Hier stellt der einzelne Maschinenbesitzer seine Maschine zum Einsatz zur Verfügung.

In den beiden Kantonen Zürich und Schaffhausen weisen die Maschinenringe grosses Wachstum auf und erzielen bereits einem Umsatz von über 1 Mio. Franken. Vielfach funktionieren auch kleine Maschinenringe auf Stufe Dorf oder Gemeinde. Sie wurden zum grössten Teil zu Beginn der sechziger Jahre gegründet, verschwanden dann aber vielfach in der Bedeutungslosigkeit. Heute liegen diese kleineren Gebilde wieder im Trend. Sie lassen sich kostengünstig verwalten.

### Einfacher Abrechnungsmodus

An der Aussprache zeigte sich, dass man bestrebt ist, möglichst einfache Abrechnungsmodi anzuwenden.

Grosse Maschinenringe wie beispielsweise jener vom Zürcher Oberland arbeiten mit dem Lastschriftenverfahren.

Aufgrund des an die Geschäftsstelle abgelieferten Arbeitsrapportes wird gemäss den vereinbarten – in der Regel auf der Basis der üblichen FAT-Tarife – und im Katalog aufgeführten Preise und Honorare dem Kunden die Arbeit sofort belastet und dem Anbieter gutgeschrieben. Kleine Organisationen rechnen jeweils Ende Jahr ab und verrechnen oder schreiben sich die gegenseitig ausgeführten Arbeiten gut. Zur Finanzierung des admini-

strativen Aufwandes zahlen Mitglieder eines Maschinenringes in der Regel einen Jahresbeitrag. Zusätzlich wird teilweise vom Rechnungsbetrag ein kleiner prozentualer Kostenbeitrag abgezogen.

### Kommunale Tätigkeiten

Immer wieder sind Maschinenringe bestrebt, im kommunalen Bereich Arbeiten zu übernehmen. Vor allem die Grüngutbewirtschaftung und Pflege von Naturschutzgebieten ermöglicht den Bauern neue Tätigkeitsfelder, wo vorhandene Maschinen ideal eingesetzt werden können. Der Zürcher Maschinenberater Eugen Kramer erinnerte aber daran, dass korrekt offeriert und die Arbeiten seriös ausgeführt werden sollen.

*Roland Müller*

GR



### Generalversammlung

## 40 km/h und doch zuwenig Zeit

An der gut besuchten Generalversammlung im Restaurant Bahnhof in Untervaz konnten die statutori-

schen Geschäfte rasch abgewickelt werden.

In seinem Jahresbericht stellt der Präsident Ruedi Hunger fest, dass auch mit 40 km/h schnellen Traktoren dem einzelnen Bauern nicht mehr Zeit zur Verfügung steht. Wir werden also weiterhin der davonlaufenden Zeit nachrennen.

Der Präsident ging auch kurz auf die Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung eines Jahresprogrammes ein. Infolge mangelndem Interesse wird in Zukunft auf die Organisation eines Schweisskurses verzichtet.

Anschliessend an die Generalversammlung hielt August Ott, FAT, ein Referat zum Thema:

### Elektronik und Satellitenortung in der Landwirtschaft – Nutzen oder Spielerei?

Es wird kaum so sein, dass Bündner Bauern sich intensiv mit DGPS befassen müssen, damit sie den Anschluss nicht verpassen. Die Ausführungen von August Ott zeigten aber, dass es schon aus Interesse an dieser Technik bzw. Elektronik lohnend sein kann, sich damit intensiv auseinander zu setzen. Reine Elektronik kennen wir aber dennoch je länger desto mehr auch auf dem Landwirtschaftsbetrieb. So erinnerte der Referent an die automatische Heubelüftungssteuerung und auf verschiedene Aggregate auf Traktoren und Anbaumaschinen. Die Ertragsfassung beschäftigt wohl bald viele Lohnunternehmer aus reinen Konkurrenzgründen. Am Ende des Vortrages konnte man feststellen, dass das Gespenst des nur noch am Bildschirm arbeitenden Bauern heute und morgen noch nicht realisiert wird.

*Ruedi Hunger*

**An der nächsten Tagung vom 25. März 1998 beschäftigt sich der Bündner Verband für Landtechnik mit dem Unterhalt und Service an Ballenwicklern.**

**Am 2./3. April werden Brems-tests durchgeführt. Interessenten melden ihre Traktoren/Anhänger dem Geschäftsführer:**

Ueli Günthardt, Schloss Marschlins 7207 Landquart, Tel. 081 322 14 91

## Heute will ich .....

	<b>positiv denken</b>
	<b>alles schriftlich notieren</b>
	<b>Pläne in die Tat umsetzen</b>
	<b>Selbstdisziplin üben</b>
	<b>die Landwirtschaft nicht als Sonderfall ansehen</b>
	<b>Umstände akzeptieren, damit umzugehen lernen, statt zu kritisieren</b>
	<b>meine Zeit als Geschenk betrachten</b>

*Zusammengestellt von Eugen Kramer, Zürcher Zentralstellenleiter für Landtechnik.*



76



## Landwirtschaftliche Fach- und Ferienreise

10. bis 15. Juni 1998

## Neustadt – die Perle der Pfalz

Mit dieser Carreise bieten wir einen Querschnitt durch die schönsten Landschaften zwischen dem Rhein und dem Naturpark Pfälzerwald im Herzen Europas. Auf dem Programm stehen interessante Fachbesichtigungen. Unter anderem besuchen wir einen Ackerbaubetrieb, die Staatl. Lehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau und fahren aufs Feld zur Spargelernte. Entlang der Reiseroute gibt es eine Fülle an kulturellen und touristischen Höhepunkten. Kulinarische Köstlichkeiten, feine Weine und echte Pfälzer Gastfreundschaft versprechen erlebnisreiche Ferientage.

**Pauschalpreis:** Fr. 898.–

### Auskünfte, Reiseprogramm, Anmeldung bei:

Geschäftsstelle des VLT Zug, Thomas Hausheer, Telefon 041 741 78 26 oder beim Reiseunternehmen: Telefon 041 750 22 22.

BS/BL



## Ballen, Flachsilos, Düngersäcke

## Folien-Entsorgung

Der Verband organisiert zusammen mit der REWAG Kaiseraugst für seine Mitglieder einen Sammeltag.

**Datum:** Mittwoch, 25. März 1998

**Zeit:** 9 bis 16 Uhr

**Ort:** REWAG Kaiseraugst (direkt neben der KLIBA)

**Kosten:** 20 Fr./100 kg

- Die Folien müssen von Schnüren und Netzen sauber getrennt werden.
- Sie müssen lose möglichst trocken und sauber von Siloresten angeliefert werden.
- Schnüre und Netze können separat verpackt in Säcken geliefert werden.

AG



## Aargauer Maschinenringe und Maschinengemeinschaften

## Tagung 1998

Keine Frage: In der Landwirtschaft müssen die Kosten noch weiter gesenkt werden! Mit überbetrieblicher Zusammenarbeit kann die Auslastung von Traktoren und Maschinen wesentlich erhöht werden. Damit ergeben sich neben geringeren Kosten auch kürzere Abschreibungszeiten, ein nicht zu unterschätzender Vorteil bei der nach wie vor ungebremsen technischen Entwicklung. Moderne Landtechnik ermöglicht schlagkräftige Arbeitseinsätze.

Nebst den Lohnunternehmern sind die Maschinenringe und -gemeinschaften von zunehmender Bedeutung. Bei diesen Formen können die Mitglieder über Regelungen, Einsätze und Tarife mitbestimmen. Die Geschäftsführungen von Maschinenringen und grösseren Maschinengemeinschaften können mit ihren Geschäftsstellen zu Partnern für Gemeinden bei der Erledigung von Kommunalarbeiten werden.

Urs Peter, der Kantonalobmann der Aargauer Maschinenringe und Gemeinschaften, leitete an der diesjährigen Zusammenkunft in Fahrwangen die Diskussion über den Stand und die Probleme beim überbetrieblichen Maschineneinsatz. Die Geschäftsstellen von jüngeren MR und diejenigen mit «frischem» Wind würden sich nicht bloss auf die Miete und Vermietung von Maschinen beschränken, sondern sich aktiv an der Vermitt-

lung und Organisation von Arbeitseinsätzen beteiligen.

### MR Fahrwangen im Aufwind

Das A und O beim überbetrieblichen Einsatz sei eine zweckmässige Organisation und eine rasche Abwicklung des Zahlungsverkehrs, sagte der Geschäftsführer des MR Fahrwangen, Adrian Rodel, und verwies auf das in seinem Ring angewendete Lastschriftverfahren. Es sollte möglich werden, den Zahlungsverkehr noch kostengünstiger abzuwickeln, namentlich dann, wenn der Maschinenring noch wachsen könne. Ein leistungsfähiges Computerprogramm würde es ohne weiteres ermöglichen, dass die bei uns üblichen, eher kleineren Maschinenringe über eine zentrale Maschinenring-Geschäftsstelle abrechnen könnten. Es liegt jetzt an den Ringen in der weiteren Umgebung von Fahrwangen, ob diese Mög-

lichkeit ins Auge gefasst werden soll. Ziel und Weg sind bekannt, es gilt die Chance zu nutzen!

Paul Müri, Aarg. Maschinenberater, LBBZ Liebegg-Gränichen

SZ/UR



## Generalversammlung

**am Mittwoch, 1. April, um 20.15 Uhr im Restaurant Rose in Ibach SZ**

Traktanden gemäss separater Einladung

Im Anschluss an die GV referiert Willi von Atzigen, SVLT, zum Thema:

**40 km/h für landwirtschaftliche Fahrzeuge: Konsequenzen?**

SG



## Spritzentest 1998

Die landwirtschaftliche Schule Rheinhof Salez führt auch dieses Jahr Spritzentests durch. Diese sind für Gemüse- und Ackerbaubetriebe alle vier Jahre obligatorisch. Die Feldspritzen werden nach den Richtlinien des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik getestet und erhalten nach Bestehen der Prüfung das entsprechende Zertifikat. Mit diesem Zertifikat sind die Anforderungen der IP-Betriebe in Feld-, Gemüse- und Ackerbau erfüllt.

Damit diese Prüfung für den einzel-

nen Landwirt wenig Zeit in Anspruch nimmt, führen wir sie gestaffelt durch. Das heisst in einer Zeitspanne von 30 Minuten pro Posten (3x) wird eine Pflanzenspritze abgefertigt.

Dies setzt natürlich voraus, dass alle Spritzgeräte in tadellosem Zustand sind. Reparaturen oder Reinigungen können auf dem Platz keine durchgeführt werden. Die Tanks müssen mit sauberem Wasser halb gefüllt und die Spritze am Spritztraktor angebaut sein.

Prüfungsorte und Daten sind folgende: Am 14. und eventuell 15. April bei Manfred Baumgartner, Lindenmad, Kriessern.

Am 16. April in der Markthalle Sargans

Die Anmeldungen sind bis 5. April zu richten an die landw. Schule Rheinhof, 9465 Salez



### Anmeldung für Feldspritzentest

☐ 14. eventuell 15. April in Kriessern ☐ 16. April in Sargans

Name: ..... Vorname: .....

Adresse: .....

PLZ Ort: ..... Telefon: .....

Marke des Gerätes: ..... Typ: ..... Baujahr: .....



**Schweizerqualität, die überzeugt !**

## **Bergladewagen Montana**



Fragen Sie nach dem Agrarcenter in Ihrer Nähe:  
Telefon 071 929 59 79, Fax 071 929 59 89  
Internet <http://www.agrar-landtechnik.ch>

# **Agrarcenter**

Algetshausen, Alterswil FR, Arnegg, Attiswil, Auw, Baar, Beinwil, Belp, Benken SG, Bleienbach, Buchs LU, Büren SO, Bütschwil, Düringen, Eiken, Feldbach, Fischbach LU, Flawil, Fraubrunnen, Frauenfeld, Freiburg, Galgenen, Hämkon, Heimenschwand, Hörhausen, Kriechenwil, Lanzenhäusern, Littau, Maienfeld, Märwil, Matzingen, Münsingen, Muolen, Neunkirch SH, Neukirch a. d. Thur, Oberaach, Oberdorf NW, Oberwil b. Büren, Pfaffnau, Rafz, Rickenbach LU, Rothenburg, Schwarzenegg, Schwanden im Emmental, Schwarzhäusern, Seengen, Sevelen, Speicher, Staffelbach, Steinen, Sursee, Thalheim AG, Ufhusen, Unterägeri, Utzigen, Uznach, Vordemwald, Wald ZH, Wiezikon, Walperswil, Wattenwil, Weissbad, Wittenbach, Wynigen, Zäziwil, Zuckenriet